



Nutzungskonzept Schlossgelände Langburkersdorf

Schlossgelände Langburkersdorf | Dammstraße 1/Sebnitzer
Straße 47 b/d | 01844 Neustadt in Sachsen

Die Stadt Neustadt in Sachsen erhält Fördermittel zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie, in der Nutzungskonzepte für das Torbogen- und Werkstattgebäude gefunden sowie angrenzende Hof- und Parkflächen planerisch untersucht werden sollen, nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Umsetzung von LEADER-Entwicklungsstrategien.

Am 23. Juni 2020 übergab Landrat Michael Geisler im Beisein von Ulrike Funke, Geschäftsführerin Landschaf(f)t Zukunft e. V., Joachim Oswald, Regionalmanagement LEADER – Region „Sächsische Schweiz“ und David Reinicke, Vergabestelle des Landkreises, an Bürgermeister Peter Mühle einen Fördermittelbescheid des Leader-Programms in Höhe von rund 54.000 EUR für eine Machbarkeitsstudie zur weiteren Entwicklung des Schlossgeländes im Ortsteil Langburkersdorf.

In dieser wird untersucht, wie die künftige Gestaltung der Freianlagen und Gebäude aussehen kann. Obwohl das Schloss ein Kulturdenkmal und das Areal bereits jetzt kultureller Mittelpunkt des Ortsteiles ist, die Kulturscheune für eine Vielzahl Veranstaltungen genutzt wird und auch das Standesamt mit integriert wurde, ist es in den vergangenen Jahren noch nicht gelungen für das gesamte Objekt eine nachhaltige Nutzung zu finden. Wichtig dabei ist vor allem, dass eine wirtschaftliche Betreibung, die auch dem demografischen Wandel Rechnung trägt, erreicht wird. Die künftige Gestaltung und Erschließung des gesamten Geländes hängt direkt mit der späteren Gebäudenutzung zusammen. Um langfristig eine effektive Nutzung sicherstellen zu können, soll in der Studie untersucht werden, ob die Einzelobjekte des Schloßgeländes in unterschiedliche Bereiche unterteilt werden können. So könnten die Gebäude als Lager für den Städtischen Bauhof, den Katastrophenschutz oder als Lager für die Freiwillige Feuerwehr dienen.



Landrat Michael Geisler ist überzeugt, dass sich das Areal zu einem zukunftssträchtigen und multifunktionalem Begegnungszentrum gestalten lässt. „Ich selbst bin schon oft und gern hier zu Gast gewesen und weiß, dass es sich um ein lohnendes Projekt handelt. Schon heute bin ich auf das Ergebnis gespannt“, waren seine Worte bei der Übergabe des Fördermittelbescheides.